

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

337 (23.7.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Freitag, 23. Juli.

Mittagblatt.

№ 337.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einkaufsgebühr: die gepaltene Beizelle oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1897.

Zum Kaiserbesuch in St. Petersburg.

(Telegramm.)
* St. Petersburg, 23. Juli. Soweit bis jetzt bekannt, ist das folgende Programm für den Besuch des Deutschen Kaiserpaars in Peterhof aufgestellt worden: Am 7. August, Vormittags, werden die Majestäten auf der Höhe von Kronstadt eintreffen, wobei die Russischen Majestäten auf der kaiserlichen Yacht „Alexandra“ dem ankommenden Kaiserpaar entgegenfahren. Der große Empfang Ihrer Majestäten findet an der Landungsbrücke in Neu-Peterhof statt. Am Vormittag dieses Tages machen die Deutschen Majestäten Besuche; am Abend findet Galafestmahl in Peterhof statt. Am 8. August Vormittags treffen die Deutschen Majestäten auf der kaiserlichen Yacht in St. Petersburg ein und begeben sich von der Landungsstelle an der Nikolai-Brücke zur Peter-Paul-Kathedrale und von hier aus nach dem Deutschen Alexander-Hospital, wo die mit einem Gottesdienst verbundene Einweihung des neu erbauten Flügels dieses Hospitals stattfinden wird. Von hier aus fahren die Majestäten nach der Deutschen Botschaft, wo Deputationen der reichsdeutschen Kolonie empfangen werden. Darnach nehmen sie das Frühstück bei dem Deutschen Botschafter Fürsten Radolin ein. Am Nachmittag haben die auswärtigen Botschafter und die diplomatischen Missionen die Ehre des Empfanges im Winterpalais. Um 6 Uhr Abends begeben sich die Russischen Majestäten mit ihren hohen Gästen zu einem Umritt in das Lager von Krasnoje Selo. Nach einem großen Zapfenstreich findet im Lager eine Festvorstellung statt. Am 9. Vormittags ist große Parade im Lager von Krasnoje Selo, nach derselben Frühstück im Lager, am Abend Galavorstellung auf der Olga-Insel im Parke von Neu-Peterhof. Der Vormittag des 10. ist zur Verfügung Ihrer Majestäten freigehalten. Am Abend wird der Park von Peterhof feierlich erleuchtet werden. Die Deutschen und Russischen Majestäten werden den Quai des am Meere gelegenen Lustschlosses Peter's des Großen „Mon Plaisir“ einnehmen. Am 11. Vormittags treten der Kaiser und die Kaiserin die Rückreise nach Deutschland an; die Russischen Majestäten geben ihnen das Geleit.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)
* London, 22. Juli. Ueber den Verlauf der Friedensverhandlungen in Konstantinopel verlautet nach verschiedenen Meldungen, daß am Sonntag die Minister ein neues Rundschreiben an die Mächte berieten, als vom Sultan die Weisung einließ, die von den Botschaftern beschlossene Grenzlinie anzunehmen. Ein diesbezügliches Schriftstück wurde noch am demselben Abend dem Sultan unterbreitet, hatte jedoch zunächst keine Folge. Am Montag Morgen fand der Sultan einen offenen anonymen Brief auf seinem Schreibtisch vor, der sehr heftig gegen die erneute Preisgebung Thessaliens mit den Grabsstätten der treuen Muhammedaner an die Ungläubigen eiferte. Im Laufe des Tages erschien, während die Botschafter einen Bericht an die Mächte berieten und darin die Ueberzeugung ausdrückten, daß nur drohender Zwang ein Nachgeben herbeiführen könne, Yusuf Bey und ersuchte vergeblich im Auftrage des Sultans die Botschafter, sie möchten noch ein paar Tage Geduld haben, dann werde eine glatte Erledigung erfolgen. Erst gestern Abend theilte Lewfi Pascha auf der Oesterreichischen Botschaft das Frade des Sultans mit, das die Annahme der Grenzlinie nach Melidows Entwurf ausspricht, der die vorigen Donnerstag abgefaßte und von den Botschaftern genehmigte Erörterung der Grenzlinie ablehnt und die Türkei auffordert, diese Regelung ohne Vorbehalt anzunehmen. Eine Depesche der „Times“ spricht allerdings doch von einigen Vorbehalten in dem neuesten Frade.
* Konstantinopel, 22. Juli. Der neuernannte Kommandant der türkischen Truppen auf Kreta, Dschevad Pascha, ist mit einem höheren Civilbeamten und zwei Generalstabsoffizieren an Bord des Schiffes „Kiamil“ nach Kreta abgereist.
* Konstantinopel, 22. Juli. Die Pforte hat heute die von den Botschaftern verlangte Erklärung dahin abgegeben, daß sie die von den Militärattachés der Botschaften vorgeschlagene Grenze gegen Thessalien annimmt.
* Athen, 23. Juli. Nach einer Meldung der „Frankf. Btg.“ von hier wird der Rückzug der Bataillone von Domotos nach Elafona als Anfang der Räumung Thessaliens betrachtet. „Ephimeris“ meldet, die Regierung lasse drei Vertreter des Gläubigerkomitês zum Monopolschiff zu und wolle die Tabakeinkünfte als Garantie für die neue Anleihe hingeben.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 23. Juli.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Kunst- und Handelsgärtner Johann Thomas Hofmann, dem Kaufmann Karl Schmid, Inhaber eines Stickerei- und Lederwaarengeschäfts, dem Wildpret- und Geflügelhändler Friedrich Jakob, dem Friseur Julius Krummer und dem Installateur Johann Nepomk Dorfmeister, sämmtliche in Freiburg, auf Ansuchen des Prädikat „Hoflieferant“ zu verleihen.

In (Im Stadtgarten-Theater) gelangt heute Hermann Sudermann's dreiatige Komödie „Die Schmetterlingsflucht“ erstmalig zur Aufführung. Der interessante Dichter, dessen Werke so manche Kontroverse hervorgerufen, kommt mit genanntem Stück in dieser Saison zum erstenmal auf die Bühne.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 22. Juli. Die Abendblätter melden: die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft beschloßen heute, das Eruchen des Handelsministers, ihm Sachverständige zur Feststellung maßgebender Getreidenotirungen vorzuschlagen, damit zu beantworten, daß sie 12 Interessenten des Getreidehandels als Sachverständige nennen, mit denen das Ministerium sich direkt in Verbindung setzen könne.
* Berlin, 22. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht ein königlich spanisches Dekret, durch welches vom 1. Juli ab die Klasseneintheilung für die durch das Gesetz vom 30. August 1896 eingeführte Transportsteuer auf Waarenverkehr und Personenverkehr einer Abänderung unterzogen und die Steuerhöhe zum Theil erhöht werden. Das Blatt veröffentlicht die wesentlichen neuen Steuerätze des Waarenverkehrs.
* Wien, 22. Juli. Graf Goluchowski, der Samstag seinen Urlaub nach Frankreich antritt, empfing gestern den aus seiner Sommerfrische Guttenbrunn hier eingetroffenen russischen Botschafter Kapnist. — Nach polnischen Blättern will Graf Raden am 1. August nach Wien zurückkehren, den Reichsrath jedoch erst Mitte Oktober berufen. — Der Krautauer Gemeinderath beschloß zehn Stipendien zu je 100 Gulden für das schlesische Kolonisationsgymnasium in Teschen. — Die Abgeordneten der Deutschen Fortschrittspartei sandten der Stadt Eger eine Sympathieeulogium.
* Budapest, 22. Juli. Die Hoffnung auf das Zustandekommen eines Kompromisses lebt wieder auf und man glaubt allgemein, es werde in letzter Minute ein Ausgleich erfolgen. Graf Tisza veröffentlicht eine Erklärung, daß man beim Verschwinden aller Anzeichen von Obstruktion und gewissen Kauteilen für die Abänderung des umstrittenen Paragraph 16 zu einem Kompromiß bereit sei. Die Sitzung des Abgeordnetenhauses selbst war heute sehr ruhig.
* Budapest, 22. Juli. Der Handelsminister forderte in einem Rundschreiben Gutachten der Handelskammern über eine etwaige gesetzgeberische Regelung der Kartelle und der Besugnisse des Staates gegenüber den Kartellen ein.
* Budapest, 23. Juli. Der gestern abgehaltene Ministerrath soll sich dem Vernehmen nach mit der parlamentarischen Lage befaßt haben. Es sind Gerüchte über vertrauliche Konferenzen wegen eines Kompromisses mit der Opposition im Umlauf. Ein Erfolg ist jedoch noch nicht sichtbar geworden.
* Paris, 22. Juli. Der russische Marineminister, Admiral Tjrtow, ist in Havre eingetroffen, angeblich um mit einer dortigen Schiffsbaugesellschaft über den Bau von mehreren Kriegsschiffen zu verhandeln.
* Paris, 22. Juli. Der „Figaro“ versichert, Maguin habe infolge des Senatsbeschlusses betreffend Erneuerung der Privilegien der Bank von Frankreich auf das Amt als Gouverneur der Bank verzichtet, um sich ausschließlich der Erfüllung seines Mandates als Senator zu widmen. Sein Nachfolger wird Labeyrin, Gouverneur des Crédit Foncier.
* Paris, 22. Juli. Der Minister des Aeußern, Hanotaux, veranstaltete heute zu Ehren des chinesischen Sondergesandten Chan, welcher den Jubiläumsgelächten zu London beigemohnt hat, ein Frühstück, an welchem der russische Botschafter, Baron Mochrenheim, theilnahm.
* Rom, 22. Juli. Die auswärts verbreitete Nachricht, daß der italienische Minister des Aeußern, Visconti Venosta, und der großbritannische Botschafter, Sir Clare Ford, ein Protokoll bezüglich Kassalas unterzeichnet hätten, bestätigte sich nicht.

* Rom, 22. Juli. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgendes Resumé der hier eingegangenen auf die Mission des Majors Nerazzini bezüglichen Nachrichten: Menelik schlägt — unter endgültiger Verpflichtung seinerseits — vor, durch Vertrag eine bessere Grenze als die von den Bevollmächtigten Italiens in den Verhandlungen im Januar 1891 angenommene festzusetzen. Inzwischen soll der territoriale status quo unverändert bestehen bleiben, unter Garantie absoluter Sicherheit und Ruhe von Seiten Tigres. Der Abschluß eines Freundschafts- und Handelsvertrages ist verabredet worden mit der Befugniß für Italien, dauernd eine diplomatische Vertretung an Meneliks Hofe zu haben. Die italienischen Besitzungen in Venadir mit der Station Logh sollen gegen jeden Raubzug gesichert sein. In Betreff der Kosten für die Unterhaltung und Heimsendung der italienischen Gefangenen ist nichts Neues vereinbart worden, sondern es bleibt der betreffende Theil der Konvention vom 26. Oktober 1896 in Kraft, welcher die Festsetzung derselben der Discretion der italienischen Regierung überläßt. — Während der ganzen Dauer seiner Mission wurden Nerazzini die größte Achtung und alle ihm schuldischen Ehrenbezeugungen zu Theil.

* London, 22. Juli. Nach dem „Standard“ wurde zwischen dem Kolonialamt und der Chartered Company der Eintritt Sir Robert Herberts, des früheren ständigen (Berufs-) Unterstaatssekretärs des Kolonialamts, in den Verwaltungsrath der Chartered Company als Vertreter der Anschauungen der Regierung vereinbart. Der Beitritt eines weiteren Regierungsvertreters gilt als wahrscheinlich.

* Bukarest, 22. Juli. Anlässlich der Genesung des Prinzen Thronfolgers bringt der „Monitorul“ ein Manifest Seiner Majestät des Königs, in welchem dem ganzen Volke der Dank des Königs und der königlichen Familie für die während der Krankheit des Prinzen bewiesene lebhafteste Theilnahme ausgesprochen wird.

* Barcelona, 22. Juli. Die Ausständigen in Manresa griffen eine Fabrik mit Steinwürfen an. Mehrere Personen wurden verhaftet.

* Washington, 23. Juli. Im Repräsentantenhause wurde gestern eine Vorlage eingebracht, durch die McKinley ermächtigt wird, eine Kommission zu ernennen, die untersuchen soll, welche Aenderungen in der Bank- und Währungsgelesgebung nöthig oder förderlich sind, sowie welche künftige Gelesgebung wünschenswerth sei in Bezug auf das nationale Bankwesen und den Staatspapiergeldumlauf an Noten und Certifikaten.

* Washington, 23. Juli. In der gestrigen Sitzung des Senates kam es nicht zur Abstimmung über die Tarifbill.

* Pretoria, 22. Juli. Die Regierung von Transvaal erläßt an die Staaten und Kolonien von Südafrika Aufforderungen, sich an einer am 2. August in Pretoria abzuhaltenden Konferenz über die Kinderpest zu betheiligen.

* Djibuti, 22. Juli. Amtlichen Mittheilungen zufolge soll Negus Menelik einer französischen Gesellschaft auf 99 Jahre das alleinige Recht zum Bau von Eisenbahnen in seinem Reiche übertragen haben.

Verschiedenes.

* Offen, 22. Juli. Die „Abeinisch-Westf. Btg.“ meldet: In der heutigen Hauptversammlung des Walzdrahtsyndikates in Düsseldorf, in welcher alle Werke vertreten waren, wurde die Organisation einer Verkaufsstelle vorläufig in die Wege geleitet. Alle Verkäufe finden mit Beginn der nächsten Woche durch die gemeinsame Verkaufsstelle in Hagen statt.
* Posen, 23. Juli. (Telegr.) Ein schweres Unwetter hat in vielen Theilen der Provinz Posen ungeheuren Schaden angerichtet und namentlich im Kreise Neutomischel die waffenkulturen vernichtet. Mehrfach zündete der Blitz. Eine große Anzahl von Wohngebäuden und Scheunen sind niedergebrannt. Viel Vieh und Getreide wurde ein Raub der Flammen.
* Pils, 22. Juli. (Telegr.) In Pils wurden 47 Kaiserjäger wegen Unzufriedenheit gegen ihren Hauptmann zu dreimonatlichen bis zweijährigen Kerkerstrafen verurtheilt.
* Paris, 22. Juli. (Telegr.) In Lourdes wurde mit Rücksicht darauf, daß die Zahl der belgischen Wallfahrer nach diesem Orte in den letzten Jahren außerordentlich zugenommen hat, ein belgisches Vizekonsulat errichtet.
* Paris, 22. Juli. (Telegr.) Der kommandirende General des 1. Armecorps, General de France, stürzte bei der Befichtigung eines Regiments in Arras mit dem Pferde und brach den linken Fuß.
* Paris, 22. Juli. (Telegr.) Nach Meldungen aus Algier herrscht längs der ganzen Küste eine fürchterliche Dike.
* Liban, 23. Juli. (Telegr.) Der Kommandeur des hier eingetroffenen deutschen Schulschiffes „Charlotte“ machte den Behörden Besuche. Die Offiziere und Kadetten besichtigten den neuen Uibauer Kriegshafen. Die hiesigen deutschen Reichsangehörigen gaben zu Ehren ihrer Landesleute ein Frühstück. Am Abend findet ein Ballfest statt.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kerzinger in Karlsruhe

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Inländische Pfandbriefe.	
Baden 4 Obligat.	108.10	5 Toscan. Central	94.20	St. Pr. 4 Preuß. Ctr.-B.-R.-G.	101.50
" 4 Obl. v. 1886	108.10	5 Westf. C.-B. 79 Jhr. Jr.	99.00	h. 23.80 3/4	100.50
" 3 1/2 " 1892	102.50	5 Pfälz. Nordbahn	89.90	h. 108.70	100.50
Bayern 4 Obligat.	102.50	5 Gottfardbahn	101.50	h. 40.30	104.40
Deutschl. 4 Reichsanl.	103.90	5 Schweizer Centralb. Jr.	101.50	h. 22.20 3/4	101.00
" 3 1/2 " "	97.70	5 Deut.-Ung. Staatsb. Jr.	100.80	h. 341.80 3/4	101.00
Preußen 4 Confols	104.10	5 Deit. Südb. (Rom.) Jr.	100.80	h. 268.80	102.40
" 3 1/2 " "	98.10	5 Elisabeth steuerfrei	100.80	h. 174.00	100.10
Württ. 3 1/2 Oblig. 95	102.45	5 Mähr. Grenzbahn	114.50	h. 93.80	100.60
4 Goldrente	104.90	5 Lit. A. Jr.	95.00	h. 101.50	100.30
4 1/2 Silberr.	87.10	5 Lit. B. Jr.	94.80	h. 101.50	100.30
4 1/2 Papirr.	104.40	5 Raab-Deb.-Ebenf. Jr.	85.60	h. 101.50	100.30
Ungarn 4 Goldrente	104.40	5 Rudolf in Silber	103.50	h. 145.20	100.30
Italien 5 Rente	101.20	5 Salzgut Jr.	103.50	h. 160.90	100.30
Rumänien 5 Rm.-R. Jr.	101.20	5 Borarberger	103.50	h. 137.80	100.30
Rußl. Conf. 80	103.10	5 Ital.-gar. C.-B. Jr.	103.50	h. 136.60	100.30
Portugal 3 Ausland. Jr.	103.70	5 Sdbahn steuerfrei	103.50	h. 129.00	100.30
Argent. 5 Inn. Goldanl. Jr.	72.20	5 do.	103.50	h. 129.00	100.30
Ch. G. B. v. 90 Jhr. 1 G. Jr.	103.70	5 do.	103.50	h. 129.00	100.30
" (infl. C. p. 15/12 93 u. u.)	24.90	5 do. I. VIII. Em. Jr.	103.50	h. 129.00	100.30
" do. (C. p. 15/12 97 u. u.)	24.90	5 do. C. D. u. D. 2 Jr.	103.50	h. 129.00	100.30

Hannoversche Lebensversicherungs-Anstalt in Hannover.

Aktiva.		Passiva.	
1. Wechsel der Aktionäre oder Garanten		1. Aktien- oder Garantie-Kapital (ist nicht erforderlich, weil die Anstalt auf Gegenseitigkeit beruht)	420 542 78
2. Grundbesitz:		2. Kapitalreservefonds (Sicherheitsfonds):	
a. Geschäftslokal in Hannover, Sophienstraße 1A	551 605 91	a. Rassenvorschußfonds	5 182 18
b. Wohnhaus in Nürnberg, Marienstraße 10/12	252 236 73	b. Provisionsreserve	18 000 00
3. Hypotheken		c. Reserve für Verluste	25 659 12
4. Darlehen auf Werthpapiere		d. Reserve für erloschene Versicherungen	6 000 00
5. Werthpapiere:		e. Kriegsreserve	91 072 75
a. Staatspapiere	889 20	f. Sicherheitsfonds für Kautions-Darlehen	660 75
b. Pfandbriefe	164 458 97	4. Schadenreserve	725 895 60
c. Kommunalpapiere	40 620 00	5. Prämienüberträge	
d. Sonstige Werthpapiere	557 00	6. Prämienreserve:	
6. Darlehen auf Polizen		a. für Kapital-Versicherungen auf den Todesfall	9 639 567 66
7. Kautions-Darlehen an versicherte Beamte	1 038 012 65	b. für Kapital-Versicherungen auf den Erbensfall	675 503 93
8. Reichsbankmäßige Wechsel	91 417 08	7. Gewinnreserve der Versicherten	136 260 87
9. Guthaben bei Bankhäusern	54 547 85	8. Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften	12 896 82
10. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	481 246 26	9. Baarautonien	300 00
11. Rückständige Zinsen:		10. Sonstige Passiva:	
a. Rückstände	3 328 72	a. Amortisationsfonds f. Kautionsdarlehen	501 24
b. Stillschüsse per 31. Dezember 1896	109 285 19	b. Pensionsfonds der Beamten	65 062 21
12. Ausstände bei Agenten:		11. Ueberbesch	
a. Agentur-Ausstände	325 551 20		
b. Vorschüsse auf Provision, Gehalt zc.	20 873 69		
13. Gefundete Prämien:			
a. Rückstände	406 70		
b. Gefundete Prämienraten per 31. Dezember 1896	535 251 02		
14. Baare Kasse	52 249 61		
15. Inventar und Druckfachen	13 205 66		
16. Sonstige Aktiva:			
a. Reserve-Guthaben bei den sogenannten weigerlichen Mitgliedern	72 225 27		
b. Vorschüsse auf Prozeßkosten	380 59		
	12 020 498 80		12 020 498 80

Hannover, den 31. Mai 1897.
Die Direktion der Hannoverschen Lebensversicherungs-Anstalt.
 P. Drückhammer.
 Die Richtigkeit der dargelegten Rechnungsergebnisse und der Bilanz wird auf Grund einer Vergleichung mit der vorgelegten Jahresrechnung, den Geschäftsbüchern und den Akten der Anstalt hiermit bezeugt.
 Hannover, den 24. Juni 1897.

Der Verwaltungsrath.

Philippi.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.
 Soeben ist erschienen:
Turn- und Tanzlust.
 80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder
 mit
 Tanzweisen und anderen Tonstücken
 in geeigneter Verbindung
 zur
Begleitung von Turnübungen
 der
Mädchen und der Knaben
 wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben
 von
H. Güller,
 Hauptlehrer in Mannheim.
 4. In Leinwand gebunden M. 3.60.

Alle München-Bilger
 müssen die dortige großartige VII. Kunstausstellung im Glaspalast besuchen. Eintrittskarten hierzu inklusive 1 Loos, womit man bis 15,000 Mark gewinnen kann, sind zu 1.50 M. per Stück, einfache Loose à 1.- per Stück zu haben in der
Hauptagentur Carl Götz,
 Leberhandlung, Karlsruhe, Hebelstr. 16, und allen größeren Loosgeschäften.

Dienstag den 26. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Offenburg, den 19. Juli 1897.
 Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.
Haungs.
 G. 8.2. Nr. 9996. Emmendingen. Landwirth Andreas Schmidt von Sexau hat vor seinem am 8. Januar 1896 erfolgten Ableben nachbenannte Liegenschaft auf Gemarkung Kollmarsteuth, nämlich: Lagerbuch Nr. 1322: 20 ar 7 qm Ackerland auf dem Krummacker, neben August Hofer in Sexau, an Landwirth Andreas Schilling in Sexau verkauft. Der Eintrag zum Grundbuche, der in Folge des Ablebens des Verkäufers unterblieben war, soll Gemme nachgeholt werden, der Gemeinderath Kollmarsteuth verlagert jedoch die Gewähr, da ein grundbuchmäßiger Eigentumsittel nicht besteht. Die gesetzlichen Erben des Verkäufers Andreas Schmidt, als: 1. Friederike Schmidt, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Müller in Sexau, 2. Magdalena Schmidt, Ehefrau des Landwirths Math. Brudbach in Sexau, 3. Fabrikarbeiter Wilhelm Schmidt in Freiburg, alle vertreten durch Rechtsanwalt Dreifuss in Emmendingen, haben daher das Aufgebotsverfahren beantragt.
 Es werden alle diejenigen, welche an dem oben bezeichneten Grundstück in den Grund- und Pfandbüchern von Kollmarsteuth nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf sonst nicht bekannte Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche längstens in dem vor Grobsh. Amtsgerichte Emmendingen am
 Samstag den 6. November 1897, Vormittags 9 1/2 Uhr,
 stattfindenden Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche den Aufforderungskläger gegenüber für erloschen erklärt werden.
 Emmendingen, 13. Juli 1897.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
J. B. Daese.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbenweisung.
 F. 1000.2. Nr. 9776. Engen. Die Witwe des am 15. Mai 1897 in Engen verstorbenen Schuhmachers Max Bruggen, Sofie, geb. Murr, hat um Einweisung in dessen Nachlass nachgesucht. Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen drei Wochen hierher anzugehen.
 Engen, den 17. Juli 1897.
 Grobsh. bad. Amtsgericht.
 Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Schiel.
 G. 9.2. Nr. 14777. Schwyzingen. Schreiner Friedrich Seif Wwe, Anna, geb. Weber in Hirschheim, hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen
 vier Wochen
 Einsprache dagegen erhoben wird.
 Schwyzingen, den 13. Juli 1897.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Maurer.
Handelsregister-Einträge.
 G. 3. Nr. 34,806/807. Heidelberg. 1. Zu D. 3. 222 Band I des Firmenregisters wurde eingetragen:
 Firma W. Bärle in Heidelberg. Obige Firma ist durch den Eintritt des Kaufmanns Albert Bärle hier als Theilhaber als Einzelfirma erloschen.
 2. Zu D. 3. 100 Band II des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen:
 Die Firma W. Bärle, offene Handelsgesellschaft in Heidelberg. Theilhaber der Gesellschaft sind:
 a. Kaufmann Wilhelm Bärle hier, verheirathet mit Louise, geborene Spengel hier. Die ehelichen Güterverhältnisse derselben sind bereits zu D. 3. 222 Band I des Firmenregisters eingetragen.
 b. Kaufmann Albert Bärle hier, verheirathet mit Susanna, geb. Hammer hier. Nach § 1 des Ehevertrags vom 8. Juni 1897 wirkt jeder Ehegatte ein, während alles übrige Vermögen von derselben ausgeschlossen bleibt.
 Die Gesellschaft hat am 10. Juni 1897 begonnen.
 Heidelberg, den 16. Juli 1897.
 Grobsh. bad. Amtsgericht.
 Reichardt.
 F. 977. Nr. 35,771. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
 Zu Ord. 3. 1. Bei Reg. Ab. VIII. Firma: „Mannheimer Geviertelerei und Maschinenbau-Aktiengesellschaft“ in Mannheim: Kaufmann Ferdinand Battenheimer in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
 Mannheim, den 17. Juli 1897.
 Grobsh. Amtsgericht III.
 Rittermaier.
 G. 18. Nr. 13,828. Lahr. In das Firmenregister zu D. 3. 338 wurde eingetragen: „R. Knopf“ in Lahr. Inhaber Herr Ludwig Knopf, unversehrt. Die bisherige Zweifirma der Firma „R. Knopf“ ist damit erloschen. Lahr, den 19. Juli 1897.
 Grobsh. bad. Amtsgericht.
 Mündel.
 G. 32. Nr. 9610. Ueberlingen. In das diesseitige Firmenregister wurde unter heutigen eingetragen:
 Unter D. 3. 267. Firma L. Amann in Ueberlingen. Inhaber ist Leander Amann, Kaufmann in Ueberlingen, verheirathet seit 17. Mai 1897 mit Marie Franziska Buscher. Nach dem Ehevertrage, d. d. 13. 5. 97 ist die fahrende Habe von der Gütergemeinschaft gemäß § 2 R. E. 1500 ff. bis auf den von jedem Theil in die Gemeinschaft einzuzuerwerbenden Betrag von 10 M. ausgeschlossen.
 Ueberlingen, den 30. Juni 1897.
 Grobsh. bad. Amtsgericht:
 Nieder.
Strafrechtspflege.
Ladung.
 F. 931.3. Nr. 31,177. Karlsruhe. Gegen
 1. Anton Lorenz Lamo, geboren 10. August 1874 in Wiltensberg, zuletzt in Karlsruhe,
 2. Eward Schwarz, geb. 13. April 1872 in Genf, heimathsberechtigt in Neuburgweier,
 3. Friedrich Schwarz, geb. 25. Dezember 1873 in Agle, heimathsberechtigt in Neuburgweier,
 4. Karl Lorenz Schardt, geb. 2. Juli 1874 in Neuenheim, zuletzt in Karlsruhe,
 5. August Bernhard Edelmann, Rechtsanwalt, geboren 18. Mai 1874 in Goldschneuer, Gde. Marlen, zuletzt wohnhaft in Baden,
 ist das Hauptverfahren vor Gr. Strafammer I hier eröffnet worden, weil sie als Begehrthätige in den Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben.
 Vergeben gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R. St. G. B.
 Dieselben werden auf
 Donnerstag den 14. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr,
 vor die I. Strafkammer des Gr. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozedur von den Grobsh. bezw. Rdnlg. Bezirksämtern zu Wiltensberg, Gillingen, Kappel, Dornberg und Offenburg über die der Anlage zu Grund liegenden Thatfachen ausgehellen Erklärungen verurtheilt werden.
 Karlsruhe, den 14. Juli 1897.
 Grobsh. Staatsanwaltschaft:
 v. Dufsch.